

Kurzbiographie

Leon Askin (1907 – 2005)

Er war einer der großen Schauspieler und Regisseure des 20. Jahrhunderts. Er zählt zu jenen Persönlichkeiten aus dem österreichischen Film- und Theaterleben, die nach der Flucht vor dem Nationalsozialismus im amerikanischen Exil Karriere gemacht haben.



Seine Lehrer waren Hans Thimig und Max Reinhardt. Bereits in jungen Jahren spielte er unter der Leitung von Louise Dumont. 1938 wurde Leon Askin Assistent von Erwin Piscator.

Sein Weg führte ihn über Paris an den Broadway und nach Hollywood, wo er in mehr als 60 Filmen und zahlreichen Fernsehproduktionen mitwirkte.

1994 kehrte er nach Wien zurück, spielte an der Volksoper den "Tschang" in "Land des Lächelns", war über mehrere Jahre der Zeitzeuge in der Festwochenproduktion „Alma – a Show Biz ans Ende“, hielt Lesungen und vieles mehr.

Er erhielt Ehrungen und Auszeichnungen, u.a. das "Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien" und das „Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse“.

